

Inhalt

A	Hinführung zum Thema	1
I	Nationalismus und Antisemitismus.....	3
II	Romantik und Nationalismus	8
III	Antisemitismus und Romantik	17
IV	Begriffsklärungen	22
B	»Schlag lauter deine Saiten, Sohn des Vaterlands« – Stationen des deutschen Nationalismus im 18. Jahrhundert	35
I	Patriotismus in »weltbürgerlicher Absicht«?	35
II	Johann Elias Schlegel und die »Arminius-Mode«	38
III	Lessing, Gleim und ein Drahtseilakt	42
IV	Die Debatte um den Nationalgeist	43
V	Herder und der Wert des Vorurteils	47
VI	Für Deutschland und gegen Wieland – der Göttinger Hainbund ...	50
VII	»Deutscher Kosmopolitismus«: Die Frühromantik	56
C	»Wir sind seit undenklichen Zeiten ein deutsches Volk gewesen« – Die romantische Vorstellung von der »deutschen Nation«	59
I	Das Konzept der »Nation« und seine Attraktivität für die romantische Generation	59
1	Hoher Anspruch, triste Realität: Die Situation der jungen Intellektuellen um 1800	59
2	Freundeskreise in »sezessionistischer Absicht«	67
3	Kunst als Paradigma der Selbstverwirklichung	78
4	Ganzheitliche Bezugssysteme	81
5	Mythos und Nation	85
6	Vom Vorbild zum Feindbild: Der Bezug zu Frankreich	88
II	Aspekte des romantischen Nationalgedankens	92
1	Romantik und Aufklärung	92
2	Maschine und Organismus	94
3	Der Begriff der »Natur«	98
4	Individuum und Kollektiv	101
5	Instanzen der gesellschaftlichen Integration: Familie, Adel, Monarchie	104

6	Die konstruierte Nationalgeschichte	111
7	Das Verhältnis von Religion und Nation	117
	a) Gott und die Vielfalt der Nationen	117
	b) Drei religiöse Bezugsebenen des politischen Kollektivs	119
8	Der Begriff des »Volkes«	122
9	»Des Deutschen Vaterland«	129
10	Das »heilige Amt« des Schriftstellers	135
D	»Dieser Haß wird uns wie ein heller Spiegel sein« – Einschluß durch Ausschluß in den nationalen Konzepten von Kleist, Fichte, Müller und Arndt	147
I	Die Funktion des Feindbildes	147
II	»In Staub mit allen Feinden Brandenburgs« – Das Verhältnis von Einschluß und Ausschluß in Kleists Drama <i>Prinz Friedrich von Homburg</i>	149
III	Autarkie und Sendung: Johann Gottlieb Fichte	153
IV	Die »Idee der Eigentümlichkeit« als »Kranz des Sieges«: Adam H. Müller	158
V	Der »Meister des Hasses«: Ernst Moritz Arndt	162
E	»Ein interessanter Staat in Palästina« – Der Ausschluß des Judentums aus der deutschen Nationalgemeinschaft	169
I	»Daß niemand einseitig eine Last trage«: Die Emanzipation der Juden in Preußen	169
II	Fichte und die argumentative Basis der antisemitischen Ausschlußklausel	175
III	»Ein durchaus fremdes Volk«: Ernst Moritz Arndts Stellung zum Judentum	185
	1 Die Reinheit des Volkes	185
	2 Juden mit französischen »Anlagen«	186
	3 »Böse Triebe seit 2000 Jahren«: Der degenerierte jüdische Charakter	189
	4 Die Religion: Das »Tiefste«, was ein Volk besitzt	193
IV	»Eine Ehe mit dem Boden«: Müller, Arndt und der für den Ackerbau untaugliche Jude	195
V	Ein »Loblied auf Moses und sein Volk«: Das Judentum als nationales Vorbild	204
VI	Friedrich Rühls und die Systematisierung des Diskurses	211
VII	Fataler Konsens	218
F	»Der Jude geht wie ein Rätsel umher unter uns« – Nationales Engagement und antisemitische Denunziation bei Ludwig Achim von Arnim	223
I	Arnim und die Forschung	223

II	Politik und Poesie	234
	1 »Herkules am Scheidewege«	234
	2 Kosmopolitische Anfänge	235
	3 Die politische Konzeption	239
	4 Die Macht der Poesie	244
	5 Die Verantwortung des Schriftstellers	249
III	Kultur und Gedächtnis	252
	1 Ein »Doppeldecker«-Modell	252
	2 Der »Kern der Deutschheit«: Zur politischen Intention von <i>Des Knaben Wunderhorn</i>	253
	3 Abschied »ohne Vorwurf«: Die kurzlebige <i>Zeitung für Einsiedler</i>	258
	4 »Du bindest des zerstreuten Volkes Geister«: Goethe als nationale Identifikationsfigur	261
IV	Salon und Tischgesellschaft	268
	1 »Jüdisch-deutsche Symbiose« in den Berliner Salons	268
	2 Christlich-deutsche Homogenität in Arnims Tischgesellschaft	273
	3 Der Nationalismus der Tischgenossen	277
	4 Der »ernsthafte Krieg« gegen die Juden: Beckedorffs Abschiedsrede	279
	5 »Rassenhass romantischer Faktur«: <i>Ueber die Kennzeichen des Judenthums</i>	283
	6 Ein Duell im Badehaus und seine »höhere Bestimmung«: Arnims Itzig-Referat	288
	7 Das Ende der Tischgesellschaft	296
V	Fiktion und Projektion	299
	1 Juden und Zigeuner: Isabella von Ägypten	299
	a) Die Leiden einer Minderheit	299
	b) Phantastische Figuren und Politische Romantik	302
	c) Jüdische Prüfsteine	310
	d) Isabella als »fremde Blume«: Die Stabilisierung kultureller Differenz	315
	e) »Ein Traum – was sonst?«: Die finale Harmonie als ästhetische Utopie	317
	2 Der fremde Jude: Die Versöhnung in der Sommerfrische	320
	a) Die mißglückte Integration	320
	b) Die deutsch-jüdische Differenz als »Naturwahrheit«	325
	c) »Besetzte Weiblichkeit«: Juden und Franzosen als Verführer	329
	d) Ein deutsches Volksfest	333
	3 Der Jude als Kapitalist: <i>Halle und Jerusalem</i> und <i>Die Majorats-Herren</i>	338
	a) Cardenios »Erlösungswerk«	338
	b) Juden als Profiteure einer Zeitenwende	342

	c) Der Jude und die Familie	349
	4 Tod und Taufe: Arnims Verhältnis zur jüdischen Religion	352
VI	Resignation und Rückzug	357
	1 Kein Ende in Harmonie: <i>Die Majorats-Herren</i> als Arnims bitterste Erzählung	357
	2 Der Abschied der Hoffnungsträger	359
	3 »Doch genug vom poetischen Firlefanz«: Der verhinderte Volksdichter Arnim	365
	4 <i>Der tolle Invalide auf dem Fort Ratonneau</i> und die Versöhnung mit Frankreich	367
	5 Ein gescheiterter Autor und die Imagination eines »jüdischen Literaturbetriebes«	369
G	»Dumoulin war ein Jude gewesen...« – Clemens Brentano und der Ausschluß des jüdischen Störfaktors	377
	I Der politische Brentano	377
	II Im Kampf gegen die »Pole des Verkehrten«: Brentanos »Philister«-Satire	385
	III Antisemitismus und Nationalismus: Drei Texte im Schatten der Forschung	392
IV	Juden als Wurzel des nationalen Unglücks: <i>Gockel und Hinkel</i>	396
V	Eine unheilige Allianz: Der jüdisch-französische Schulter schluß in Brentanos Erzählung <i>Die Schachtel mit der Friedenspuppe</i>	403
	1 Die Aufklärung eines alten Verbrechens	403
	2 Die kriminalisierte Revolution	405
	3 Ein deutscher Baron und sein jüdischer Opponent	406
	4 Im Geist der Zeit: Die Absolution für Frankreich	410
	5 Keine Gnade für Dumoulin	414
	6 Die erzählte Restauration	415
	7 Die Rehabilitation eines Freundes	417
VI	Die Nivellierung der Differenz: <i>Viktoria und ihre Geschwister</i>	419
	1 Anmerkungen zu Brentanos nationalen Kriegsliedern	419
	2 Die Nation als Familie	424
VII	Abschied von Lessing	427
VIII	Schreiben unter »Torschlußpanik«	430
H	»Wir erkennen ein Wesen in uns, ein bleibendes Sein« – Die Reaktionen jüdischer Intellektueller auf die deutsch-jüdische Antithese	437
	I Mendelssohn und die böse Überraschung durch Michaelis	437
	II Saul Ascher und der Traum der Vernunft	442
	1 Ein Plädoyer für die Aufklärung	442
	2 Aschers Nationenkonzept	445
	3 Die Forderung nach Gleichstellung	447

4	Zwei Formen jüdischer Identität	450
5	Eine deutsche Utopie	452
III	Börne, Wolf, Salomon und die Mission des Judentums	458
1	»Lehrer des Kosmopolitismus«	458
2	Lehrer der Moral	463
IV	List, Moser und die Suche nach Identität	466
V	Heinrich Heine und die gescheiterte Symbiose	470
	Zusammenfassung und Ausblick	477
	Literaturverzeichnis	497
	Danksagung	569
	Personenregister	571